

4/2018

Luft

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg



Luft - die alles füllet

Themen:

Kind und Jugend:

Kinderwoche	4
Adonia Musical	5
Anmeldung SoLa	7

Älter werden:

Bundeshausbeter zu Besuch	8
Seniorenferien	8

Gemeindeleben:

Neubesetzung Sekretariat	13
Dank für Brot für alle	15

Mission und Diakonie:

Bericht von Familie Wieland	16
-----------------------------------	----

JUWEL-News:

Kirchenfest	17
-------------------	----

Interview:

Esther & Christoph Zimmermann ..	18
----------------------------------	----

Erscheint jeden zweiten Monat: Juni bis Juli 2018

Esther und Christoph Zimmermann
(siehe Interview Seite 18)

ALLERLEI

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Luft kein Leben!

So einfach ist die Formel von Sauerstoff und doch begegnet uns Sauerstoff auf sehr vielfältige Weise. Mal ist es die Luft zum Atmen, mit der uns Gott zum Leben erweckt hat. In 1. Mose 2,7 wird dieser Schöpfungsakt poetisch beschrieben. Ein andermal ist es ein brausender Wind, wie ein Sturm, der ein ganzes Haus erfüllt. So beschreibt Lukas in der Apg. das Pfingstwunder. In 1.Kö. 19, 12 ist es ein stilles sanftes Sausen, in dem Elia Gott erlebt hat.

All diese Erscheinungsformen kennen wir: Den Sauerstoff, die Atemluft, die wir brauchen. Der brausende Sturm ist zum Beispiel am Meer oder auf dem See sehr beeindruckend. Er kann uns aber auch Angst vor ungeheuren Schäden einflössen. Das sanfte stille Sausen empfinden wir gerade bei grosser Hitze als sehr wohltuend. **Verschiedene Erscheinungs- und Wirkungsformen – aber immer Zeichen der Schöpfung Gottes, geschaffen, um Leben zu garantieren.**

Im berühmten Sonnengesang bezeichnet Franz von Assisi die Elemente als Schwester und Brüder. **Gelobt seist du mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde... Gelobt seist du, mein Herr, durch unseren Bruder Wind...**

Der Sonnengesang ist eine Hymne auf Gottes Schöpfung und fordert uns zugleich heraus, unser Verhalten zur Welt zu überdenken.

Ruth Artho-Zäch

Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchgemeinde Berg TG

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

900 Exemplare

Redaktion:

R. Artho, Hp. Herzog,
K. Hossli, R. Kleiner, K. Hediger

Layout & Gestaltung:

Katharina Hediger

Redaktionsschluss:

5. Januar, 5. März, 5. Mai, 5. Juli,
5. September, 5. November

Kürzere Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Senden Sie diese bitte an Katharina Hediger, 8572 Berg, hediger.berg@bluewin.ch

Adressverzeichnis

Kirchenvorsteherschaft:

Joel Keller, Präsident

Breitestr. 11, Berg, Tel. 071 636 10 36, joelkeller@bluewin.ch

Katharina Hediger, Pflegerin/Gottesdienst und Musik

Dörflistrasse 11a, Berg, Tel. 071 636 16 09

Reto Dürig, Katechetik/Vizepräsident

Im Eichen 10, Mauren, Tel. 071 633 22 22

Armin Rüsi, Immobilien/Mobilien/Infrastruktur/Technik

Säntisstrasse 5, Mauren, Tel. 071 633 43 80

Kurt Stark, Aktuar/Erwachsenenbildung/Hauskreise

Andhauserstrasse 37, Berg, Tel. 071 636 10 24

Sabrina Ziwica, Jugend

Im Säntisblick 2, Mauren, Tel. 071 450 09 88

Anita Bauer, KIDS-TREFF, Kindergottesdienste

Dörflistrasse 9, Berg, Tel. 071 636 28 37

Sabine Schneider, Senioren/Diakonie/Mission/Ökumene

Säntisstrasse 8, Mauren, Tel. 071 633 10 07

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog, Ottenbergstrasse 16, Berg

Tel. 071 636 11 39

E-Mail: hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon:

Remo Kleiner, Oberdorfstrasse 10, Berg

Tel. 071 570 94 73, E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin:

Elisabeth Kressibucher, Ast 8, Berg

Tel. 071 636 13 53

E-Mail: elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat:

Katharina Hossli, Obere Kirchstrasse 4, Berg

Tel. 071 536 35 36, E-Mail: katharina.hossli@evang-berg.ch

Internet

immer
aktuell!

Homepage der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg:

www.evangel-berg.ch

Luft - die alles füllet

«Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben», dichtet Gerhard Teerstegen in seinem bekannten Lied «Gott ist gegenwärtig». Ihm geht es um eine innige Gottesbeziehung. Wie Luft alles umgibt und Leben erst möglich macht, so ist Gott in seiner Grösse immer und überall.

Lebensodem

Wer die Bibel nach dem Stichwort Luft durchsucht, wird enttäuscht. Kaum ein Treffer. Das rührt daher, dass die hebräischen und griechischen Wurzeln meist mit GEIST wiedergegeben werden. Im Alten Testament ist es RUACH und im Neuen Testament PNEUMA. Der Bedeutungsrahmen: Atem, Wind, Kraft, also bewegte, dynamisierte Luft.

Ein gewaltiger Sturm

Die ersten Christen beschreiben, wie sie an Pfingsten mit der Gegenwart Gottes, dem Heiligen Geist, erfüllt wurden. Äusserlich,

**«Ihr werdet die Kraft
des Heiligen Geistes
empfangen.»**

Apg. 1, 8

bezeugen sie, geschah plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie von einem heftigen Sturm. Das ganze Haus wurde davon erfüllt. Innerlich wurden sie mit der Kraft des Heiligen Geistes beschenkt, mit Freude, Glaubensgewissheit und furchtlosem Bekennermut.

Ein Hauch

In den Erscheinungen, die sie

wenige Wochen zuvor mit dem Auferstandenen erlebt hatten, tat Jesus genau dasselbe: «Er hauchte

**«Der Geist Gottes
hat mich gemacht,
und der Odem des
Allmächtigen hat mir
das Leben gegeben.»**

Hiob 33, 4

sie an und sagte zu ihnen: Empfanget den Heiligen Geist» (Joh. 20, 22) Man wird wortwörtlich an die erste Seite der Bibel erinnert. Dort vollendet der Schöpfer seine Schöpfung, indem er dem Menschen den Odem des Lebens in die Nase blies. (1. Mo. 2, 7) Ohne seinen Hauch kein Leben. Ohne Luft kein Leben. Ohne Jesus kein Leben. Jesus geht es also um nichts weniger als eine Neuschöpfung.

Ihr müsst

Genau dies bekam der Gelehrte Nikodemus von Jesus zu hören: «Wer nicht neu geboren wird, kann Gottes Reich nicht sehen und erleben... ihr müsst von neuem geboren werden.» (Joh. 3) Und dann sprach er von der Neugeburt durch den Geist, die so geheimnisvoll sei, wie das Wehen des Windes, von dem man nicht wisse, woher er kommt und wohin er geht. Aber man sieht seine Auswirkung.

Tote Knochen

Dem Volk Israel, welches ins Babylonische Exil abgeführt wurde, versprach Gott durch den Propheten Hesekiel (Kp. 37) «Ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr

wieder leben sollt.» Als Bild davon sah Hesekiel ein Feld voller lebloser Knochen. Aber Gott blies mit einem heftigen Wind Lebensatem in die Knochen, so dass sie wieder lebendig wurden.

Neues Leben

In der Sprache der Bibel ist der Mensch tot - geistlich tot durch die Sünde und Abkehr von Gott. Um Leben zu bekommen, braucht es eine Neugeburt, ein Anhauchen Jesu und ein Einhauchen des Hei-

**«Hätte ich früher
erkannt, was ich jetzt
weiß, daß der
winzige Palast
meiner Seele einen so
großen König
beherbergt, dann
hätte ich ihn nicht so
häufig darin allein
gelassen.»**

Theresa von Avila (1515-1582)

ligen Geistes. Wenn Leben entstehen soll, dann muss etwas Göttliches dazu kommen: Gottes Odem, Atem des Lebens, Heiliger Geist. «Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja!» (Ps. 150) Lebst du schon? Oder bist du noch tot?

*Herzlich, euer
Pfr. Hanspeter Herzog-Frei*

KIND & JUGEND

Willkommen auf der Schatzinsel

Vom 10. bis 13. April verbrachten über 170 Kinder aus Berg und den umliegenden Dörfern die Kinderwoche 2018, zusammen mit dem Referenten Josua Vonnüti und einem Team von rund 100 Leitern und Helfer(innen).

An diesen vier Nachmittagen erlebten wir gemeinsam mit Professor Doktor Gschidius und seiner Crew einige Abenteuer auf der Schatzinsel. Josua erzählte uns jeden Nachmittag eine Geschichte aus der Bibel, in der es um Gottes Wort, resp. das ewige Leben als Schatz ging. Zu Beginn und am Schluss des Programms heizte uns, die aus vielen Teenies bestehende KiWo-Band unter der Leitung von Carmen Schlegel, mit fetzigen und zugleich tiefgründigen Liedern kräftig ein.

Die Kindergärtler bis 1.-Klässler verweilten nach dem Plenum bei Zvieri, Kleingruppen-Zeiten, Spiel und Spass. Die 2.- bis 6.-Klässler hatten nach der Kleingruppe eine Auswahl von Workshops wie Basteln einer Lichterkette, eines Laby-

rinths, Besuch bei der Feuerwehr, Portemonnaie Nähen, Nummern-Game, Sport, Stop-Motion, Hip-Hop, LEGO Roboter und Glückskuchen backen.

Am Sonntagmorgen waren alle Eltern und das ganze Dorf zum Abschluss-Gottesdienst eingeladen. Nach der Begrüssung und der Verdankung aller Helfer und Sponsoren erhielten die Gäste einen Einblick in die KiWo mit Diashow und Stumm-Filmen (Stop-Motion-

Workshop). Aufgelockert wurden die verschiedenen Gottesdienst-Elemente immer wieder durch die fetzigen Ohrwürmer von unserer KiWo-Band. Nachdem Josua uns anhand der Geschichte des zum Glauben gekommenen Äthiopiens erklärte, dass Gott und sein Wort der grösste Schatz sind, den wir Menschen finden können, durften wir unter dem Segen Gottes und einem Segenslied zu einem feinen Apéro bei herrlichem Wetter übergehen.



Die Kinderwochen-Band

4



Im Feuerwehr Workshop

Wir danken Gott für die gute Stimmung, die ausgesäten Samen in die Herzen der Kinder und Eltern, die Bewahrung, die wir erleben durften und das gute Wetter, das vieles vereinfachte und ermöglichte.

Die nächste Kinderwoche wird vom 9. bis 12. April 2019 stattfinden. Thema und Referent sind noch nicht bekannt.

Remo Kleiner-Dunkel



Was ist deine Bestimmung?

Im April gastierte einer der rund 20 Adonia-Chöre mit dem Musical «Esther» in Berg. Unter den ca. 60 mitwirkenden Jugendlichen standen zahlreiche Teens aus Berg und Umgebung mit auf der Bühne.

In der Hauptrolle, als Königin Esther, stand Anja Stark im Zentrum des Geschehens. Aber auch weitere Berger Talente zeigten ihr Können im Theater, als Gesangs-Solisten, mit Tanzeinlagen und als Musiker in der Live-Band. Und last but not least war sogar die musikalische Leitung in Berger Händen.

Aber nicht nur die Leistung der jungen Leute war in diesem berührenden Musical beeindruckend. So warf es auch Fragen auf wie: Bin ich wertvoll? Wozu bin ich hier und was ist meine Bestimmung?

«Esther» bekam ihre Antwort und wagte es, ihr Leben zu riskieren um ihr Volk zu retten. Ihr Gottvertrauen und ihre Entscheidung, das Richtige zu tun, hat tausenden

Juden in der damaligen Zeit das Leben gerettet.
Wie würden Sie sich entscheiden?

Katharina Hediger

5



Noch sitzt «Esther» ahnungslos am Tisch bei ihren Pflegeeltern.

Kurzinterview mit Anja Stark

Anja in der Rolle als «Königin Esther».



Anja, du hattest die Hauptrolle am diesjährigen Adonia-Musical. Was nimmst du für dich persönlich aus dieser Lagerwoche mit?

Mir wurde neu bewusst was es heisst, ein Kind Gottes zu sein. «Bedingungslos geliebt», das ist unglaublich, das lässt sich gar nicht vollständig begreifen! Die tiefe Gemeinschaft untereinander und die Kraft, zusammen ein Projekt auf die Beine zu stellen und zu wissen, dass Gott vollkommen hinter uns steht und mit

uns auf der Bühne ist, hinterlassen eine nachhaltige Wärme und Dankbarkeit in mir.

Wie hat dich die Rolle als «Esther» geprägt?

Esther ist mir bezüglich ihres Mutes ein riesiges Vorbild. Was sie gewagt hat, hätte sie alles kosten können. Ich glaube, sie tat es, weil sie spürte, dass es richtig ist und sie ihr Vertrauen gänzlich auf Gott setzte.

So will ich auch handeln.

KIND & JUGEND

Unsere frisch Konfirmierten

Am Sonntag, 6. Mai und an Auffahrt fanden in der Evang. Kirche die zwei Konfirmationsfeiern statt. Es durften 22 Jugendliche gesegnet und als mündige Gemeindeglieder willkommen geheissen werden.

Die beiden Feiern wurden zum Thema «Follower» bez. «einzigartig» von den Jugendlichen wesentlich mitgestaltet. Auch köstliche Theatereinlagen und persönliche Statements zu ihrem Leben und Glauben durften nicht fehlen.



Pascal Aerni
 Jannis Fäh
 Kim Graf
 Joel Hafner
 Tina Lang
 Stefan Märki
 Alissa Müller
 Cyrill Sager
 Anna Schenk
 Timon Stark
 Beat Streckseisen
 Timon Ziwica

Auffahrt, 6. Mai



Sonntag, 10. Mai

Eliane Brunner
 Madlaina Frei
 Melanie Gartmann
 Laurin Graf
 Irina Hossli
 Léa Kyburz
 Claudio Oberhänsli
 Julia Ruch
 Lara Steck
 Seline Steck



Gemeinsamer Lobpreis im grossen Zelt

Pfila 2018

Das diesjähre Pfila stand unter dem Moto "Ice Age".

Zusammen mit anderen Jungscharen und TCs der Region verbrachten unsere Kids und Teens drei unvergessliche Tage in Illighausen. Gemeinsame Lobpreiszeiten im grossen Gemeinschaftszelt und tiefgründige Inputs standen auf dem Programm. Selbstverständlich durfte auch der Legendäre Jungschi-Wettkampf am Sonntag nicht fehlen.



Kräftemessen am Jungschi-Wettkampf

Schulschlussfeier



EINLADUNG zur gemeinsamen SCHULSCHLUSSFEIER 2018



in der katholischen Kirche Berg

22.06.2018, 17.15 Uhr



Am Ball bleiben



Mit JESUS sind wir ein tolles Team!



Im Anschluss gemütliches Beisammensein
bei gratis Wurst, Brot und Getränken.

Kleines Highlight: Public Viewing bei schönem Wetter auf dem
Kirchenvorplatz.



ÄLTER WERDEN

Ehem. Bundeshaus-Postbote bei den Senioren

Der heute 57-jährige Jakob Wampfler aus Thun war 25 Jahre lang Briefträger im Bundeshaus. Eine Superstelle, wie er sagt. Am Seniorennachmittag erzählte er, wie es dazu kam und von seiner tragischen Jugendzeit.

Im Simmental aufgewachsen, in der Entwicklung etwas zurück gelieben, der Vater lieblos, die Mutter überfordert und in der Schule gemobbt, kam er frühzeitig mit Nikotin, Alkohol und Drogen in Berührung. Schwierige Berufswahl, die abgebrochene Handelsschule,

Suchtprogramme, verschiedene Aufenthalte in Psychiatrien, Rückfälle und Suizidversuche prägten sein Leben.

Nach einer vorübergehenden Besserung bekam er eine Anstellung im Bundeshaus in Bern. Doch er führte ein Doppelleben. Einerseits die Arbeit, andererseits die Drogen und der Alkohol. Dies ging so lange, bis eines Tages der zuständige Direktor sagt, er gebe ihm nun seine allerletzte Chance. Jakob Wampfler ist überzeugt, dass es eine höhere Macht war, die ihm

diese letzte Chance gab. Heute folge er Gottes Wort. Seine Geschichte und sein Leben bezeugen, dass bei ihm ein Wunder geschehen ist.

«Heute bin ich glücklich verheiratet und habe sogar ein Buch geschrieben «Vom Wirtshaus ins Bundeshaus», das zum Bestseller wurde,» berichtet er. Ausserdem arbeitet Jakob Wampfler in einem Obdachlosenheim der Heilsarmee und ist ein sehr gefragter Mann für Vorträge aus seinem Leben, in denen er Gottes Wort verbreitet.

Hermann Schenk

Seniorennachmittag mit dem ABA Chor

Mit dem Liedtext «Jetzt kommt das grosse Blühen, die schöne Freudenzeit», begrüßte Rosmarie Ruchti die zahlreich erschienenen Teilnehmer zum letzten Seniorennachmittag des vergangenen Winters.

Zu Gast war der ABA Chor, eine Sängerguppe von leicht behinderten Menschen vom Arbeitsheim

Amriswil. Die schick gekleideten Frauen und Männer erfreuten die Anwesenden mit vielen schönen Liedern. Sie sangen unter anderem «Santa Maria» und «Näher mein Gott zu Dir». Der ABA Chor besteht seit ca. 20 Jahren und wird von der Musikerin und Sängerin, Marina Martin aus Erlen geleitet.

Beim Lotto spielen und einem ös-

terlichen Zvieri ging der Nachmittag schnell vorbei.

Im Namen der Kirchenvorsteherschaft dankte Sabine Schneider den verantwortlichen Frauen des Seniorenteams, vorab Kathrin Stiefel für die umfangreiche Arbeit bei der Organisation und Durchführung der Seniorennachmittage.

Hermann Schenk

8

Seniorenferien

Jetzt anmelden!

Montag – Samstag, 10. – 15. Sept. 2018
in Bad Urach, Schwäbische Alb



Gemeindeferien in Montafon

Die Gemeindeferientage vom 10. – 13. Mai im Montafon waren geprägt von viel Sonne und gemütlichem Beisammensein über alle Altersstufen hinweg. In den drei Tagen bekamen wir Vertrauensimpulse aus der Bibel und wendeten sie praktisch an.

117 Personen von 1-75 verbrachten drei Tage im schönen Montafon. Am Morgen beschäftigten wir uns mit dem Thema Vertrauen. Nach einem musikalischen Auftakt begaben sich die vielen Kinder ins Kinderprogramm. Die Eltern beschäftigen sich derweil mit einer biblischen Person. Ein Input von Pfr. Herzog gefolgt von einer vertiefenden gemütlichen Gesprächsgruppe.

Wir lernten mit Petrus dem Herrn zu vertrauen, mit Ruth Freundschaft zu wagen und mit Barnabas Gemeinschaft zu stiften. Am Sonntagmorgen feierten wir den Abschluss mit einem Familiengottesdienst und Abendmahl.

An den Nachmittagen wurde ein Wahlprogramm angeboten. Hoch im Kurs standen das Klettern und Wandern. Aber auch Minigolf oder

die Angebote, die das Hotelgelände bot, wurden gerne genutzt. Am Abend rundeten wir das Tagesthema mit einem kurzen Gedanken und einem Lobpreis ab. Danach wurde bis weit in die Nacht hinein gespielt, gejasst, an der Theke gegessen und Freundschaften geknüpft.

«Am meisten beeindruckt mich, dass so viele Jugendliche hier sind», meinte eine junge Grossmutter. Darauf die Antwort einer Studentin: «Es ist schön, dass das Alter hier keine Rolle spielt. Als Kirche gehören wir zusammen, wie eine grosse Familie.»

Hanspeter Herzog



Herzliche Einladung zum Gemeindegebet im KiZe:

ABENDGEBET, jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

MORGENGEBET, jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch **dein** Anliegen in die Fürbitte auf.

Melde dich einfach beim Pfarramt.

Senioren-Spielnachmittage

Wir treffen uns jeweils am 1. Montag im Monat von 14.00 – ca. 16.30 Uhr im Evang. Kirchenzentrum.

Ab 15.45 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und zum Schluss wird eine Geschichte vorgelesen.

Die nächsten Daten:

4. Juni / 2. Juli / 3. Sept. / 1. Okt.
Ein Fahrdienst wird angeboten. Melden Sie sich bei Vreni Egli, Telefon 071 636 13 52



Gemeindefondue - offeriert vom crossroads



Der Gospelchor Berg singt im Gottesdienst



Die 116 TeilnehmerInnen der Gemeindeferien in Montafon



Impressionen von der Kinderwoche 2018



Adoniamkonzert in Berg
- für viele Teilnehmer
ein «Heimspiel»

GEMEINDELEBEN

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 1. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

mit Pfr. Hanspeter Herzog
Abendmahlsfeier mit den 5. Klässlern

KidsTreff und Kinderhort im KiZe

Gottesdienste im Schloss (10.00 Uhr)

6. Juni / 13. Juni / 20. Juni / 27. Juni
11. Juli / 18. Juli / 25. Juli
8. Aug. / 15. Aug. / 22. Aug.

Gottesdienste im Brünliacker (16.15 Uhr)

6. Juni / 13. Juni / 20. Juni / 27. Juni
11. Juli / 18. Juli / 25. Juli
15. Aug. / 22. Aug. / 29. Aug.

Bitte beachten Sie auch die kirchl. Anzeigen in der Samstagausgabe der Thurgauer Zeitung)

Sonntag, 24. Juni, 9.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Taufe

mit Pfr. Hanspeter Herzog

anschl. Kirchenfest Juwel rund um die Kirche

Kinderhort im KiZe



Jobbörse – ohne Ehrenamtliche geht gar nichts

Helfer gesucht:

- energy(-church)-Mitarbeit (Sonntagmorgen, resp. Sonntagabend)
- KIDS-TREFF-Mitarbeit, Sonntagmorgen
- Gemeindebrief AKTUELL, Teammitarbeit

- Roundabout-Youth-Leiterin
 - crossroads-Leiter(innen)
 - TC-Leiterin
 - Ameisli-Leiter(in)
- Infos via Pfarramt oder Sekretariat**

Abschied und Neubesetzung im Sekretariat

Mehr als drei Jahre lang hat Katharina Hossli mit viel Hingabe und Umsicht das Sekretariat der Evangelischen Kirchgemeinde geführt.

Ab August wird sie sich wieder ganz ihrem angestammten Beruf als Lehrerin widmen. Wir danken Katharina herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste.

Katharina Hossli wird an der Kirchgemeindeversammlung mit Geschenk und grossem Applaus aus dem Amt als Sekretärin verabschiedet.



13



**Mirjam
Kneubühler -
unsere neue
Sekretärin**

Wir freuen uns, dass wir in Mirjam Kneubühler-Häberlin eine bestens geeignete Nachfolgerin gefunden haben. Sie tritt ihren Dienst in der Gemeinde bereits Ende Mai an und freut sich auf ihre neue Aufgabe. Mehr zu Ihrer Person erfahren sie in folgendem Kurzinterview:

Mirjam, wir freuen uns sehr, dass du das Sekretariat unserer Kirchgemeinde übernimmst. Bitte stell dich doch kurz vor.

Mein Name ist Mirjam Kneubühler. Ich bin 38 Jahre jung :-)

in Berg, genauer gesagt im Kehlhof, mit meinen drei älteren Geschwistern auf einem Bauernhof aufgewachsen. Nach der Schule habe ich eine Lehre als Detailhandlungsangestellte in Kreuzlingen gemacht und danach einige Jahre im Verkauf sowie später im Büro gearbeitet. In jener Zeit wohnte ich ausserhalb von Berg, aber es zog mich kurz vor der Familiengründung wieder zurück in meine alte Heimat.

Unterdessen bin ich glückliche Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und geniesse den Alltag mit ihnen.

In meiner Freizeit bewege ich mich sehr gerne in der Natur, sei es im Sommer mit baden, Velo fahren oder Laufen und im Winter auch gerne im Schnee.

Ich geniesse aber auch gerne mal

ein paar gemütliche Stunden zu Hause mit meiner Familie und mit Freunden.

Worauf freust du dich in deiner neuen Aufgabe als Sekretärin?

Ich habe schon immer sehr gerne im Büro gearbeitet und den Kontakt mit Menschen und deren Anliegen genossen. Somit ist meine neue Aufgabe als Sekretärin der Evang. Kirchgemeinde wie auf mich zugeschnitten. Ich freue mich auch sehr darauf, ganz aktiv ein Teil der Kirchgemeinde zu sein.

Herzlichen Dank, Mirjam, für diese Worte. Wir wünschen dir ein gutes Einleben in deiner neuen Tätigkeit und Gottes reichen Segen dazu.

Katharina Hediger

Kontakt Sekretariat ab 19. Juni 2018:
Sekretariat der Evang. Kirchgemeinde Berg TG
Mirjam Kneubühler-Häberlin
Bergerwilerstrasse 7, 8572 Berg TG
Tel.: 071 536 35 36
Mail: mirjam.kneubuehler@evang-berg.ch
www.evang-berg.ch

Nachrichten aus der Gemeinde

Roundabout Jubiläum

Im August feiern unsere Roundabout-Gruppen ihr 10-jähriges Jubiläum. Aus einem kleinen Start mit Anna Kummer entwickelte sich eine grosse Mädchenarbeit. Heute treffen sich wöchentlich weit über 50 Girls in vier Tanzgruppen. Tanzen und lebensfördernde Werte entdecken sind zwei Hauptziele.

Offene Kirche

Die Kirche lädt zur persönlichen Stille ein und ist tagsüber offen von 07.00 – 18.00 Uhr. Wir wünschen allen, dass sie im Haus Gottes Trost, Orientierung und Frieden erfahren. Es liegen Blätter auf, die zur Ge-

staltung einer Gebetszeit Impulse geben.

Erwachsenentaufe

Wer sich als Erwachsener im Pool taufen lassen möchte, ist herzlich gebeten sich mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen. Am Sonntag, 24. Juni besteht diese Möglichkeit. (Auch wenn jemand das tiefe Bedürfnis hat, eine Taufenerneuerung als Glaubensvergewisserung zu feiern.)

Live-Übertragung

Jeder Gottesdienst wird live ins Kirchenzentrum übertragen per Video. Eine gute Möglichkeit für alle, die aus verschiedenen Grün-

den nicht in der Kirche Platz nehmen können.

Für die technischen Probleme der letzten Wochen entschuldigen wir uns. Herzlich willkommen.

Missionseinsätze

Möchtest du Menschen und Kulturen kennen lernen auf anderen Kontinenten, Menschen mit deinen Gaben und dem Evangelium dienen, dich in deinem Glauben herausfordern lassen... dann schau dich nach massgeschneiderten Einsätzen um unter:

www.mission.ch

www.omf.ch->Einsätze

www.lil.ch->Mitmachen

oder bei weiteren Missionspartnern, mit denen wir verbunden sind.

14

Freud & Leid (März - April 2017)

Neu in der Gemeinde

Bitschnau Ruben, Berg
Burkhart Jessica, Berg
Leuenberger Kevin, Berg
Linder Jana, Berg
Gertrud Montagnese-Pfändler, Berg
Pfistner Simon und Simona, Berg
Spengler-Lechner Manuela, Berg,
Varela Jennifer, Berg
Wieser Sara, Berg

Geburten

Seiler Lio, Mauren
Haas Anic, Berg
Stutz Andrin, Berg

(Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen)

Taufe

04.03.2018 Maurice Michel Alexandre Brotbeck, Berg

Abdankungen

07.04.2018 Emma Widmer-Schiess, 84 Jahre
12.04.2018 Max Lüthi, 81 Jahre

Die nächsten

Tauf- und Segnungssonntage

24. Juni / 15. Juli / 19. Aug. / 30. Sept.

18. Nov. / 02. Dez.

Sammlung 2018 - Herzlichen Dank!

Wir danken allen im Namen der Kirchenvorsteherschaft herzlich, die mit ihrer Spende die diesjährige Brot für alle - Aktion unterstützt haben.



Die Schlussabrechnung aus den Einzahlungen, Kollekten und Suppenzmittag hat Fr. 15'932.- ergeben.

Das gesamte Geld wurde wie folgt weitergeleitet, wobei alle Zweckbestimmungen vollumfänglich berücksichtigt wurden:

Herzlichen Dank !

15



Mission am Nil, Tansania - Landwirtschaftsprojekt

Junge Männer und Frauen lernen die Herausforderung des Broterwerbs zu bestehen.

Fr. 6'064.00



ÜMG, Thailand - MinistryCenter Nakhon Si Thammarat

Gemeindezentrum in Südthailand - eine ideale Plattform für Jugend- und Kinderarbeit, Gottesdienste und Team-Weiterbildungen.

Fr. 4'384.00



Heilsarme Haiti - Schulprogramm

Schulen in verarmten Gebieten werden unterstützt und Eltern in ihrer Verantwortung gefördert.

Fr. 5'484.00

Kollekten und Sammlungen (März - April 2018)

Europa und Übersee:

Selam	Fr. 1'050.00
Brot für alle / Fastenopfer	Fr. 960.00
Indicamino, Peru	Fr. 660.00
CSI (Solidarität mit Christen)	840.00
Kinderwoche (compassion, CED)	Fr. 2'410.00

Total Europa und Übersee: Fr. 5'920.00

Schweiz:

VBG (Bibelgruppen CH)	Fr. 820.00
Blaues Kreuz TG	Fr. 800.00
TDS Aarau	Fr. 740.00
BESJ	Fr. 1'300.00
Gideons	Fr. 1'110.00

Total Schweiz Fr. 4'770.00

Total Kollekten März - April Fr. 10'690.00

MISSION & DIAKONIE

Bericht von Familie Wieland in Peru

Liebe Gemeinde in Berg, schön, dass wir gemeinsam unterwegs sein können. Dass wir wichtig sind für euch und mithelfen können, dass euer Glaube und eure Liebe bis nach Lima ausstrahlt, freut uns ausserordentlich.

Brückenfunktion zwischen den wohlhabenden Peruanern aus der oberen Mittelschicht und deren ärmeren Landesleuten.

Ende April konnte Martin zusammen mit einem Kollegen von Paz y Esperanza in der Provinzhauptstadt auf dem Hochplateau des Titicacasees eine Gruppe Lehrer und Psychologiestudenten im strukturierten Elterntraining ausbilden. Das Arbeitshelft konnte gerade noch rechtzeitig fertiggestellt werden. Die zwei Kurstage waren intensiv und für Martin sehr befriedigend.

Anfang März, auf Beginn des neuen Schuljahres, konnte Susana mittels eines Starterkits 40 Kindern deutlich machen, dass sie in Gottes Augen etwas Besonderes sind. Der Kit umfasste Schulhelfte, komplette Etuis, gebrauchte Schulranzen, Massstab und anderes. Die Sozialdiakonin der örtlichen Evangelischen Kirche Perus wählte die

Martin war es möglich, Anfang März 17 Unihockeytrainer auszubilden. Dazu wurde er von einer Gruppe nationaler Auszubildner aus einer nördlich gelegenen Küstenstadt unterstützt. Es ist schön zu erleben, wie der Unihockeyvirus langsam um sich greift und sich organisiert. Alleine in Lima gibt es an 10 Orten regelmässige Trainings. Die meisten Kinder sind Primarschüler und treffen sich an den Wochenenden.

Unseren Kindern geht es sehr gut an der Schweizerischen Auslandsschule in Lima. Sie haben alle tolle Freunde und fühlen sich wohl. Wir staunen, wie gut sie das grosse Lernpensum meistern. Ende Jahr werden wir für einen kurzen Aufenthalt von 2 ½ Monaten in die Schweiz kommen. Wir freuen uns auf die vielen Begegnungen, auf den geordneten Strassenverkehr und auf die frische Luft im Thurgau.

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche unsere Arbeit in Lima möglich machen, sei es durch die Unterstützung im Gebet oder finanziell. Eure Treue bedeutet uns sehr viel!

Susana & Martin Wieland mit Natanael, Mateo, Catarina und Timeo



Sport statt Spielcasino

Kinder aus. Ihre Familien wurden von den Überschwemmungen vor einem Jahr stark in Mitleidenschaft gezogen.

Das Geld stammte dieses Mal vom Frauenverein des Schweizer-Clubs in Lima. Es hat sich mittlerweile an der Schule unserer Kinder und auch im Club herumgesprochen, dass wir dafür sorgen, dass Spenden bei den Not leidenden Menschen auch wirklich ankommen. Gern übernehmen wir die



Ein Vater mit sieben Kindern

Einladung zum Kirchenfest Sonntag, 24. Juni 2018

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe im Pool, Evang. Kirche Berg,
Kinderhort im KiZe
11.00 Uhr Unterhaltung, Spiel und Spass rund um die Kirche

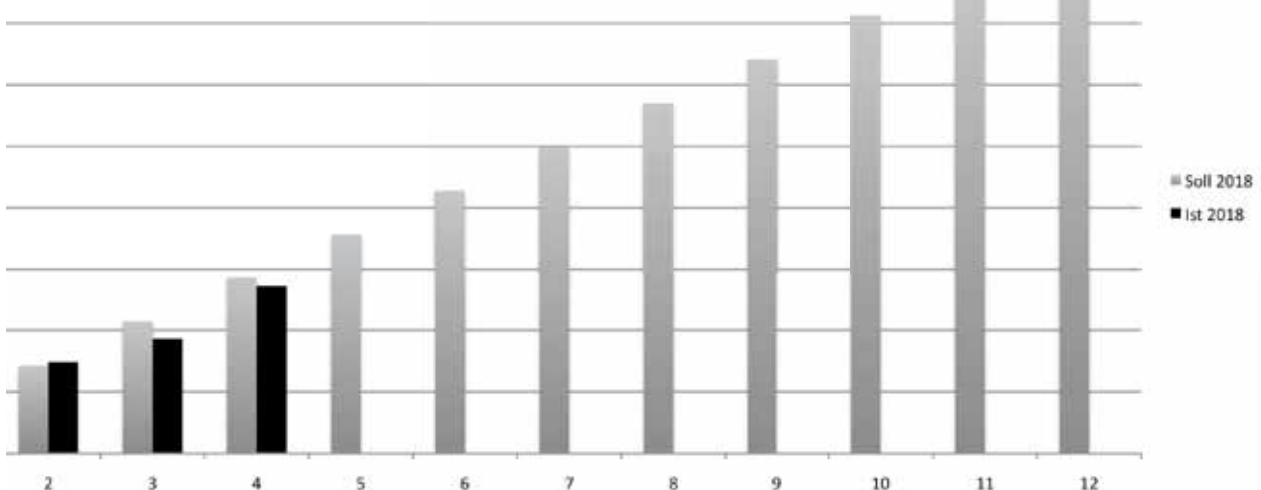
Blue Cocktail Bar
Reichhaltiges Mittagessen/Dessertbuffet
Diverse attraktive Spielgeräte (Spielbus)
Auftritt der Roundabout-Gruppen
Gumpischloss
Outdoorspiele
Swimming Pool
Grosse Eisenbahn
Kinderbasteln
und vieles mehr...



JUWEL



Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt
Raiffeisenbank Berg CH49 8137 9000 0024 8384 5
Förderverein Jüwel, 8572 Berg TG



INTERVIEW

Interview: Esther und Christoph Zimmermann

Namen: Esther und Christoph Zimmermann, Berg

Familie: Drei Töchter, Zoe 7, Mara 5, Lea 3

Beruf: Mutter und schulische Heilpädagogin
Kaufm. Angestellter

Hobby: Garten, Reisen mit unserem VW-Büsli
Windsurfen, Wandern, Skifahren

Speziell am Herzen liegt uns:

Unsere Familien, die Natur und der achtsame Umgang mit Leben.



Esther, du hast mir erzählt, dass Wind für euch beide ein wichtiges Element ist. Erzähl uns doch warum.

Als wir noch jung waren - mit 22 Jahren - haben wir gemeinsam mit dem Windsurfen (siehe Titelbild) begonnen. Uns hat es sofort gefesselt und wir haben weitere Kurse besucht und sind später mit unserem selbst umgebauten VW-Bus soviel wie möglich an Wochenenden und in den Ferien an Seen und ans Meer in ganz Europa verreist. Je mehr Wind, desto besser! Die Elemente Wind und Wasser üben heute noch eine grosse Faszination auf uns aus.

Im 2. Kapitel der Bibel (1. Mose 2,7) wird poetisch beschrieben, wie Gott dem Menschen Atemluft in die Nase bläst. Dadurch wird er zu einem lebendigen Wesen. Wie können wir uns bewusst machen, dass Luft ein Schöpfungselement Gottes ist?

Luft ist für jeden Menschen lebensnotwendig. Der Atem ist ein Geschenk Gottes. In Zeiten der

Stille (oder auch der Hektik) können wir uns durch das Einatmen der Wichtigkeit von Luft bewusst werden und Gott dankbar sein für die Kraft und das Leben, die sie spendet.

Wind, Luft, Sauerstoff, sind Teile der Schöpfung, der wir Sorge tragen müssen. Wie können wir in unserem Alltag dieser Aufforderung Gottes nachkommen?

Indem wir bewusst mit der Natur umgehen und Gottes Schöpfung achten. Dies fängt bereits im Kleinen an.

Luft wird sehr oft symbolisch beschrieben: Zuerst einmal Atem holen, bevor..., die Luft wird dünn... usw. Warum wird uns die Bedeutung von Luft oft erst klar, wenn wir spüren, dass sie zur Mangelware wird oder wenn sie als Sturm Schäden anrichtet?

Luft ist nur schwer «fassbar», da sie auf den ersten Blick nicht sichtbar ist. Dadurch wird sie uns oft erst bewusst, wenn sie fehlt oder positiv wie auch negativ spürbar

geworden ist.

Der Heilige Geist wird auch als Wind beschrieben. Der Pfingstbericht spricht von einem Brausen wie einem heftigen Sturm. Ist das eine hilfreiche Erklärung für das Wesen des Heiligen Geistes, der ja sehr schwer zu begreifen ist?

Wir glauben, dass der Heilige Geist - wie die Luft - auf den ersten Blick nicht sichtbar ist. Wenn man sich aber Zeit nimmt, genau hinhört und sieht, kann der Heilige Geist in unserem Leben spürbar sein. Wir glauben, dass uns der Heilige Geist über unsere Gedanken und unser Gewissen durch das Leben führen kann. Er ist gegenwärtig wie die Luft und lässt sich auch in Gebeten spüren. Bei mir, Christoph, ereignete sich der entscheidende Moment auf dem Weg zur Umkehr zu Gott während dem Joggen mit dem plötzlichen Gedanken: Ich muss mich taufen lassen.

Könnt ihr aus all diesen Fragen und Überlegungen ein Fazit ziehen, was Wind oder Luft für euch

bedeutet?

Wenn immer wir Wind sehen oder spüren, können wir Gott dankbar sein. Dankbar für unsere Schöpfung, die Luft zum Atmen und die weiteren guten Dinge, die der Wind bewegt.

«Ich will den Herrn preisen von

ganzem Herzen. Herr, mein Gott, wie groß bist du! Majestätische Pracht ist dein Festgewand, helles Licht umhüllt dich wie ein Mantel. Du spanntest den Himmel aus wie ein Zeltdach, über den Wolken hast du deine Wohnung errichtet. Ja, die Wolken sind dein Wagen, du fährst auf den Flügeln des Windes dahin. Wind und Wetter sind

deine Boten, und feurige Flammen sind deine Diener.» (Psalm 104 - Freude an Gottes Schöpfung)

Esther und Christoph, ich danke euch für eure Bereitschaft, euch mit dem Phänomen Luft vertieft auseinanderzusetzen und uns daran teilhaben zu lassen.

Ruth Artho-Zäch

Sprechstunde beim Schöpfer

Gott, der uns mit unserer Vielschichtigkeit erschaffen hat, nimmt uns ganzheitlich mit unseren gesundheitlichen Problemen ernst.

Heilung ist unserem Schöpfer wichtig. Dankbarkeit, Vergebung und das Gebet sind Werkzeuge, die uns Gott auf den Weg der inneren Heilung gibt. Unsere Gesundheit ist aber auch von verschiedenen anderen Faktoren abhängig, wie Selbstheilungs- und Regulationsfähigkeit des Körpers (z.B. wie gut Wunden heilen oder eine Grippe abgewehrt wird), der eigenen Haltung und Einstellung, der Selbstverantwortung (mache ich etwas für meine Gesundheit), dem Lebensstil, aber auch von medizinischen oder naturheilkundlichen Einflüssen.

In dieser Rubrik werde ich in mehreren Artikel ursprüngliche Prinzipien und naturheilkundliche Mittel ansprechen, die zu einem Weg der Heilung helfen können. Die bisher behandelten Themen (aktuell 2015): Ernährung, Kohl und Lauch, Bauweise des Körpers, Ätherische Öle, Verdauung.

Entzündungen

Die Entzündung ist ein genialer Mechanismus um die Voraussetzung für Reparaturvorgänge zu schaffen.

Ob es eine akute oder chronische Entzündung ist, spielt grundsätzlich keine Rolle. Die Reaktion des Körpers ist dieselbe nur der Verlauf unterscheidet sich.

Der Körper versucht, durch eine schnelle und im akuten Fall hitzige Reaktion, den Schaden für den Körper möglichst gering zu halten. Die Reizungen werden verursacht durch Viren, Bakterien, Fremdkörper, aggressive Stoffwechselprodukte (zB. Harnsäure), fehlerhaft produzierte Abwehrstoffe oder entgleiste Enzyme.

Fieber und Entzündungen sind also wichtig für den Körper, damit Krankheitsinformationen gelöscht werden können und eine Krankheit als abgeheilt betrachtet werden kann.

Akute Entzündungen sollten nur im Notfall mit entzündungshemmenden Mitteln wie Aspirin, Antibiotika und Kortison abgebrochen werden. Das Immunsystem kann

im Heilungsprozess folgendermassen unterstützen werden:

- kühlende Wickel (aber nur bei starken Reaktionen)
- Tee: Mit Lindenblüten das Schwitzen unterstützen. Toxine der Viren werden abgeleitet.
- Angepasste leichte Kost (keinen Zucker, kein Weissmehl), eine Hühnerbouillon
- Ruhe
- Mögliche Reize eruieren und möglichst meiden

Ein aktivierter Organismus wird besser mit der Belastung einer Entzündung fertig. So bewirkt Wärme in den Verdauungsorganen, dass Verdauungssäfte ange-regt werden, die Leber unterstützt wird und der Umbau im Gewebe und Energie gefördert wird.

Eine Reaktion im Immunsystem löst viele chemische Prozesse aus und benötigt dafür viel Energie, Vitamine, Mineralstoffe. Zu Powerfood in der nächsten Ausgabe mehr.

Regina Brauchli

KALENDER

juni

03	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Melanie Blank	energy/KIDS TREFF
04	Montag	14.00	Spielnachmittag im Kirchenzentrum	
05	Dienstag		Seniorenausflug	
05	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
08	Freitag	16.00	Offenes Gebet in der Evang. Kirche, ab 16.00 - 22.00 Uhr	
09	Samstag	16.00	Offenes Gebet in der Evang. Kirche, ab 16.00 - 22.00 Uhr	
10	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	KIDS TREFF
16	Samstag	09.00	Allianz Studientag: Sexualethik in der Gemeindepraxis, Evang. Gemeinde Kehlhof	
17	Sonntag	09.30	Gottesdienst (Kanzeltausch) mit Stephan Reutimann	KIDS TREFF
17	Sonntag	12.00	Spiis + Tank, Kirchenzentrum	
17	Sonntag	19.00	energy church, Evang. Kirche Berg	
19	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
22	Freitag	17.15	Gemeinsame Schulschlussfeier in der Kath. Kirche	
24	Sonntag	09.30	Familien-Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Hp. Herzog anschl. Kirchenfest JUWEL rund um die Kirche	

juli

01	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog	energy/KIDS TREFF
03	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
08	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Remo Kleiner, Jugenddiakon	Ferien KIDS TREFF
08-13			Konfirmandenlager	
15	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	Ferien KIDS TREFF
22	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Melanie Blank	
29	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Katharina Bär	

august

05	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Pfr. P. Keller	
12	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	KIDS TREFF
12	Sonntag	17.00	Schulanfangsgottesdienst, Remo Kleiner, Evang. Kirche Berg	
19	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog,	energy/KIDS TREFF
26	Sonntag	10.00	Waldgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog, Kirchenwald, Altismoos	KIDS TREFF

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Kirchenanzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung oder im Internet unter www.evangel-berg.ch

Kontakt Sekretariat NEU ab 19. Juni 2018:

Mirjam Kneubühler
 Bergerwilerstrasse 7, 8572 Berg
 071 536 35 36
mirjam.kneubuehler@evangel-berg.ch
www.evangel-berg.ch